

# Kampf um Kampnagel

Hamburg, 5. März (Eig. Ber.)  
Der Kampf um Kampnagel ist noch nicht beendet! Wirtschaftssenator Kern will sich morgen mit dem Betriebs-

*Hamburger Morgenpost 5.3.1968*  
ratsvorsitzenden der Firma, Drost, eingehend besprechen. Außerdem hat der Senator den Vorstand von DEMAG und Kampnagel AG für

nächste Woche zu einem Gespräch über die geplante Schließung der Firma eingeladen. Man möchte die Arbeitsplätze für rund 1200 Hamburger erhalten.

Der Hamburger Senat, der sich gestern in die Debatte um das Schicksal der alten und angesehenen Hamburger Firma einschaltete, zeigte sich erstaunt darüber, daß der DEMAG-Konzern, zu dem Kampnagel gehört, im Hamburger Betrieb die Produktion einstellen will, gleichzeitig aber Arbeitskräfte sucht für eine DEMAG-Tochtergesellschaft, die in Düsseldorf-Benrath auf dem gleichen Produktionssektor arbeitet.

## Hafen bester Kunde

Immerhin gehört der Hamburger Hafen seit Jahrzehnten zu den wichtigsten Kunden Kampnagels und der DEMAG!

Senator Kern möchte sich durch die geplanten Gespräche ein umfassendes Bild über die konkrete Planung der DEMAG in bezug auf Kampnagel verschaffen.

Wenn sich eine Schließung nicht vermeiden läßt, soll wenigstens die Arbeitsplatzfrage für die Mitarbeiter rechtzeitig geregelt und eine Möglichkeit für die fernere Verwertung des Geländes gefunden werden.

## Keine Zustimmung

Der Betriebsrat der Kampnagel AG hat die zur Schließung notwendige Zustimmung bisher nicht gegeben. Er will erst Einsicht in die Geschäftsunterlagen der DEMAG haben, die zur Begründung „Schlechte Lage auf dem Stahlbaumarkt“ führten.

Bürgermeister Professor Weichmann hatte am Wochenende bereits kritisiert, daß der Beschluß, die Produktion der Kampnagel AG einzustellen, für Geschäftsleitung und Mitarbeiter des Unternehmens wie ein Blitz aus heiterem Himmel kam. (Die „Morgenpost“ berichtete darüber.)

Wie überraschend der Beschluß für Hamburg kam, zeigt sich auch darin, daß noch wenige Tage vorher bei Kampnagel neue Arbeitskräfte eingestellt und Lehrverträge abgeschlossen wurden.

(pa)

*5.3.68  
Hamburger Handelsblatt*

## Betriebsrat befürchtet Unruhe bei Kampnagel

Wirtschaftssenator Helmuth Kern wird sich morgen bei Kampnagel vom Betriebsrat über die Verhandlungen zur Stilllegung der Produktion unterrichten lassen und auch mit Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft zusammentreffen.

Der Betriebsrat hat heute auf dem Werksgelände den Durchschlag eines Briefes an die Geschäftsleitung angeschlagen. Daraus geht hervor, daß der Betriebsrat sich außerstande sieht, Stellung zu der Produktionseinstellung zu nehmen, weil ihm die Unterlagen noch nicht vorgelegt sind. Der Betriebsrat befürchtet, daß die Ruhe im Werk nicht unbegrenzt aufrechterhalten bleiben kann.

*Betriebsverfassungsgesetz*

*führt Arbeiter an die Hand*